

5031/J XXV. GP

Eingelangt am 20.05.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Bildung und Frauen

betreffend „NMS“ – Inserat des BMBF in „Österreich“ am 30. April 2015

In der Tageszeitung „Österreich“ vom 30. April 2015 ist auf Seite 28 ein Inserat des BMBF mit dem Titel „Neue Mittelschule – So funktioniert sie im Alltag“ zu finden.

NEUE MITTELSCHULE **BMBF** Bundesministerium für Bildung und Frauen

So funktioniert sie im Alltag

Neue Konzepte
In der Neuen Mittelschule werden zwei Lehrpläne in der Klasse beherrscht. Dadurch kann besser auf individuelle Bedürfnisse eingegangen werden.

REPORTAGE.
Wie der Schulalltag an der Neuen Mittelschule am Wiener Loquaplatz abläuft.

Ein ruhiger Platz im 4. Wiener Bezirk. Die Kleine Mittelschule Loquaplatz ist eine der Standorte, an dem das neue Konzept der NMS bereits gelebt wird. Wie sieht der Alltag in so einer neuen Schule aus?

5 Uhr – die Schulschleife
Bietet man Unterstützung?

Der Beginn ist gleich wie in jeder anderen Schule. Um 8 Uhr klingelt die Glocke, die erste Stunde beginnt. Zwei Lernheftchen folgen. Manchmal wird eine Weile lang aber auch das das starrt 50 Minuten.

Konzept vertritt – ein der Vorträge von der NMS, erzählt Direktor Reinhard Bauer.

Englisch-Literatur mit Laufblätter

In der großen Pause zwischen 9 Uhr und 10 Uhr bietet ein Buffet den Kindern gesunde Jause zum Kauf an. „Wir lassen das von einem Externen machen, so können wir sicher sein, dass das Essen gesund ist“, so Bauer.

In einer ersten Klasse gibt es gezielte Englisch-Unterricht. Runring deckt von ist ein Programm. Die Kinder müssen einen Text in ihr Heft übertragen, die Vorlage hängt an den Wänden, die nach die SchülerInnen laufen hin wie in jeder anderen Schule. Um 8 Uhr klingelt die Glocke, die erste Stunde beginnt. Zwei Lernheftchen folgen. Manchmal wird eine Weile lang aber auch das das starrt 50 Minuten.

Unterstützung, erklärt Sabine Meyer-Huber. Sie unterrichtet zusammen mit einer Kollegin Englisch. Eine der Grundlagen des Konzepts der NMS ist die ge-

meinsame Unterrichten zweier Pädagogen in den Hauptfächern (Teamteaching). Damit können SchülerInnen individuell betreut werden – die einen werden gefördert, die anderen gefördert. Auch die selbstständige Arbeiten Projekten hat in der NMS am Lehrplan einen wichtigen Stellenwert.

5. Stunde. Für die ersten SchülerInnen beginnt die Mittagspause. „Rund die Hälfte unserer Kinder sind in Nachmittagsbetreuung“, sagt Bauer, während er durch den Spitzsaal geht. Bis 16 Uhr können die Kinder in der Schule bleiben. Nachdem Mittagessen ist Ruhezeit eingestellt. Dann, neben etwaigem Nachmittagsunterricht, die Lernstunden. „Da wird auch die Hausaufgabe gemacht, die Idee ist, dass die Kinder nach Hause kommen, und die Arbeit

für die Schule erledigt ist.“ Das ist nur einer der vielen Punkte, welche den Direktor besonders positiv stimmen. Mit dem Umstieg auf die NMS etwas Zeitgemäßes und Richtiges gemacht zu haben.

Reinhard Bauer, Direktor der Mittelschule am Loquaplatz.

Ziel der Neuen Mittelschule ist, Kinder zu nachschulisches zu fördern – oder zu fördern.

www.bmbf.gv.at

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Bildung und Frauen die folgende

Anfrage

Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten für dieses Inserat?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.